

Pressemitteilung vom 5. Mai 2011

EWN hat Klage eingereicht

Die Geschäftsführung der EWN bestätigt Meldungen, dass fristwährend Klage gegen das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern auf Erteilung einer Genehmigung nach Strahlenschutzverordnung eingereicht wurde.

Mit dem Antrag vom 25. September 2009 beantragte die EWN die Entfristung der bereits genehmigten Zwischenlagerung von festen radioaktiven Abfällen bzw. Reststoffen aus anderen Anlagen mit Leichtwasserreaktoren. Die Geschäftsführung stellt klar, dass es hierbei ausdrücklich nicht um hochradioaktive Stoffe wie Brennelemente geht und dass das Zwischenlager selbstverständlich ein Zwischenlager bleibt. Dieser Antrag wurde durch das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern am 5. April 2011 abgelehnt.

Kontakt und Information

Energiewerke Nord
17507 Lubmin
Postfach 1125

Marlies Philipp
Pressesprecherin
Tel.: 038354 4-8030
Fax: 038354 4-8034
info@ewn-gmbh.de
www.ewn-gmbh.de

Hintergrund "Energiewerke Nord GmbH"

Die EWN GmbH ist ein bundeseigenes Unternehmen mit folgenden Aufgaben:

- Stilllegung und Abbau der Kernkraftwerke Greifswald und Rheinsberg
- Sicherer Betrieb des Zwischenlagers Nord
- Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes "Lubminer Heide".

Weitere Projekte, bei denen die EWN GmbH ihr Know-how verwertet:

- Entsorgung von 120 stillgelegten russischen Atom-U-Booten in Murmansk
- Stilllegung und Abbau des Versuchsreaktors AVR in Jülich (NRW)
- Rückbau von nuklearen Anlagen und Betrieb der Hauptabteilung Dekontaminationsbetriebe in Karlsruhe (BW)

Seit 2008 besitzt die EWN GmbH 25 % der Gesellschafteranteile der Deutschen Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE).